Burkard Meyer Architekten BSA
Aktiengesellschaft
Martinsbergstrasse 40
5400 Baden

Telefon 056 200 59 00
Fax 056 200 59 01
info@burkardmeyer.ch
www.burkardmeyer.ch

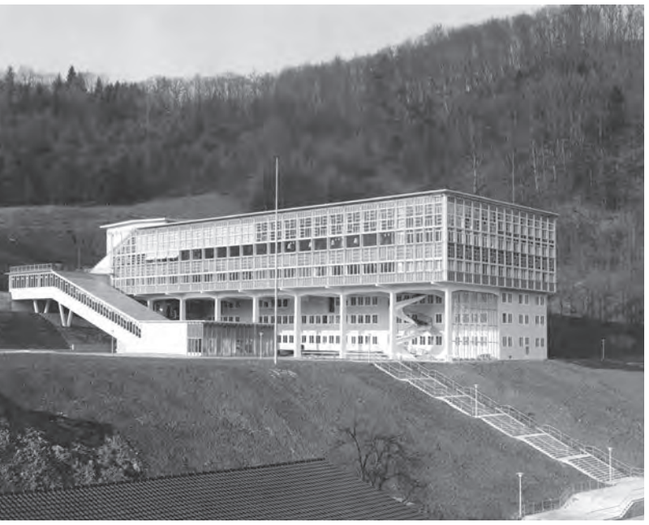
BURKARD MEYER

Berufsbildung Baden, Schulhaus und Turnhalle Martinsberg, Baden

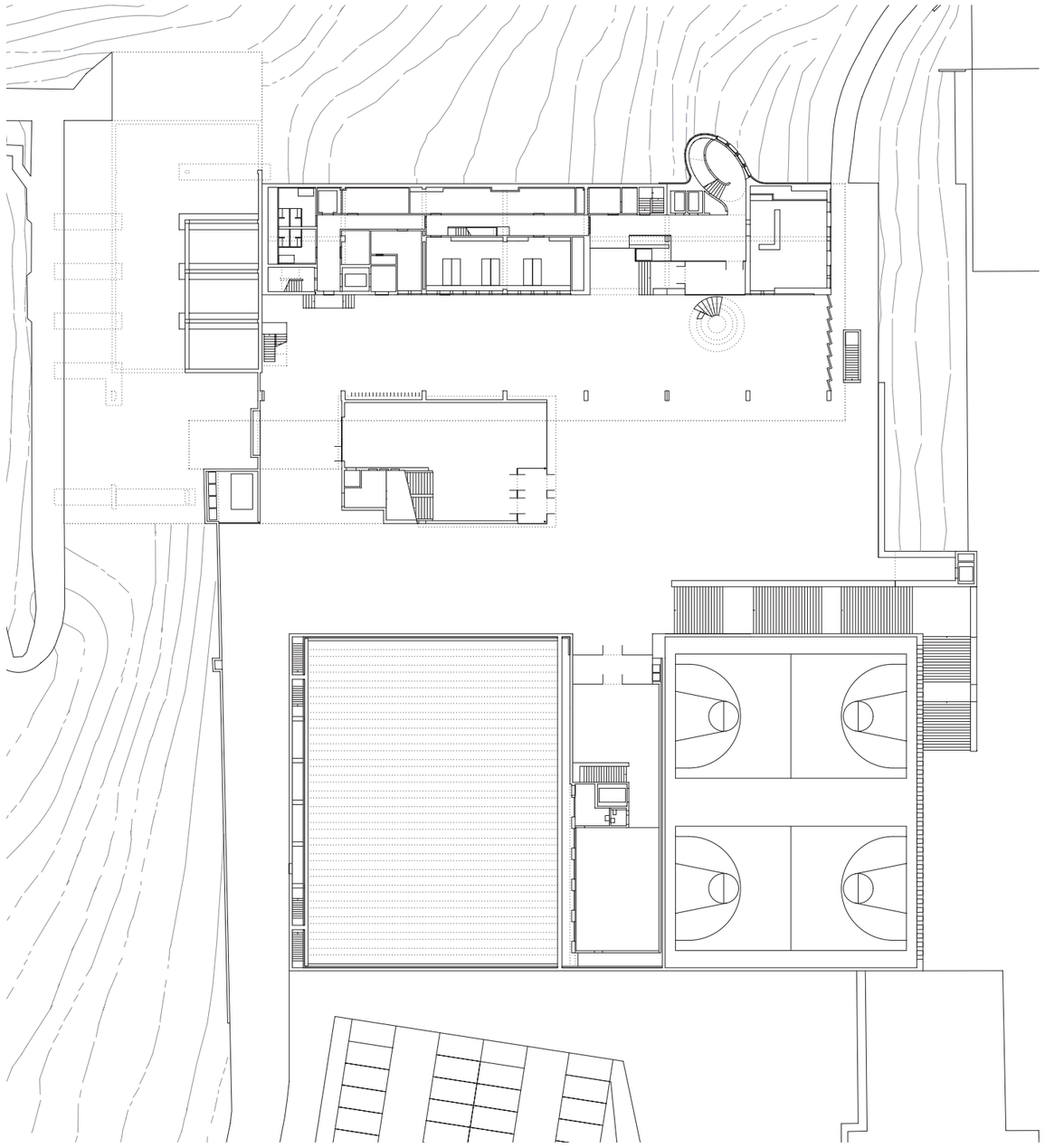
Transformation
Die Umnutzung des ehemaligen Wohlfahrtshauses der BBC auf dem Martinsberg in einen neuen Schul-, Verwaltungs- und Infrastrukturtrakt des Berufschulzentrums ist ein Teil der neuen dreiteiligen Gebäudekomposition auf dem Areal der ABB in Baden Nord. Der 1954 vom Architekten Armin Meili – dem Direktor der Landi 39 – erbaute, wichtige Zeuge der Schweizer Nachkriegsarchitektur wurde unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten für die Bedürfnisse der Schule umgestaltet. Die beispiellosen räumlichen Massstabsprünge und die filigrane, für einen Repräsentationsbau der fünfziger Jahre typische Detaillierung galt es zu bewahren. Auf den strukturellen Qualitäten basierend extrahiert das Projekt bestimmte Parameter, um daraus einige wenige, schonende Eingriffe in die Baustruktur abzuleiten. Von aussen am markantesten tritt der an der Nordseite angefügte ellipsenförmige Treppenhauskörper in Erscheinung. Er entwickelt sich als autonome Form aus der bestehenden Fassade heraus, ist gleichzeitig aber auf selbstverständliche Weise der ursprünglichen Gestaltung Meilis verpflichtet. Die Summe der verschiedenen Eingriffe erweist sich als Klärung zwischenzeitlicher Verbauungen und erreicht eine Stärkung des auf Kommunikation, Informationsaustausch und einen offenen Unterricht abzielenden neuen Programms. Neben den Schul- und Verwaltungsräumen für die Berufsfelder Gastronomie und Körperpflege, sowie den Räumen für die Berufsmittelschule sind es vor allem die Grossräume, welche die Faszination des Baus ausmachen. Insbesondere die Erschliessung über die breite Kaskadentreppe ist bei diesem Bau einzigartig und wurde beim Umbau in ihrer Form und Materialisierung erhalten. Über sie erreicht man die Mediathek, die Aula und die Mensa, wie auch die Schulräume der oberen Etagen. Der ehemalige Festsaal wurde in seiner ursprünglichen, hölzernen Materialität belassen und mit einer zeitgemässen Licht- und Bühnentechnik bestückt. Er dient der Schule als Veranstaltungs- und Prüfungsraum, kann aber auch für externe Anlässe vermietet werden. Auch der darunter liegende Gartensaal erfährt durch seinen neue Nutzung als Mediathek und Foyer eine Aufwertung, er wird zum Ort des Austauschs unter Lehrern und Schülern. Die Mensa wurde gegenüber dem Urzustand deutlich verkleinert und ist nur in Teilen noch der von Meili gewählten Materialität verpflichtet. So erinnert die Decke aus hellblauen Gipslochplatten zusammen mit den grossen Hängelampen an die Atmosphäre der 1950er Jahre, neu hingegen ist die reliefartige Gestaltung der Wandflächen. Das sorgfältige Abwägen zwischen Bewahren und Erneuern, zwischen Kontinuität und Bruch hat einen Bau entstehen lassen, dessen Erscheinung nach dem Umbau sowohl den neuen Nutzungsansprüchen gerecht wird, der auf undogmatische Weise aber immer wieder die Vergangenheit anklingen lässt. Die Transformation des ehemaligen, firmeneigenen und für die BBC identitätstiftende Treffpunkt für Verpflegung, Weiterbildung und Unterhaltung in ein Zentrums- und Unterrichtsgebäude des neuen Berufsbildungskomplexes hat ein Stück Schweizer Architekturgeschichte wie auch ein markantes Beispiel der Industriearchitektur Badens wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt.

Sporthalle: Plateau und Sockel
Während das einstige Wohlfahrtshaus wie eine Krone auf dem Martinsberg thront, gräbt sich gleich daneben die neue Sportanlage mit zwei Doppelturnhallen, entsprechenden Garderobenräumen und einem Fitnessraum in den Hang. Auf einer zweigeschossigen Parkgarage aufgelegt, tritt das Gebäude vom Industriequartier her als ein zwanzig Meter hohes Sockelbauwerk in Erscheinung. Oben auf dem Plateau – wo sich die Eingänge zum Schulhaus Martinsberg und zu den Turnhallen gegenüber stehen – ist es hingegen nur eingeschossig. In die Figur eingelagert und von Mauern umschlossen, liegt der Aussensportplatz. Mächtige Stützenreihen verleihen den in ihrer Nutzung profanen Sporthallen eine erhabene Atmosphäre. Das Deckentragwerk der oberen Halle nimmt die Skulpturalität auf, indem es ein ganzes Bündel von längs gerichteten Stahlträgern aneinanderreiht. Das natürliche Licht fällt durch die Trägerzwischenräume. Als Blendschutz dient eine Schicht aus Kunststoffrosten welche das Licht fein streut. Die Dachaufsicht vermittelt dadurch das Bild einer künstlichen Landschaft und reflektiert gleichzeitig die Kraft der Hauptfassade des alten Wohlfahrtshauses. Eine zwischen Sportanlage und Meilibau angelegte Treppe durchschneidet den Sockel und verbindet die weite Terrasse mit der vorgelagerten Ebene des Haselfeldes, wo sich entlang der Bruggerstrasse der neue Klassentrakt befindet. *DU*

Situation

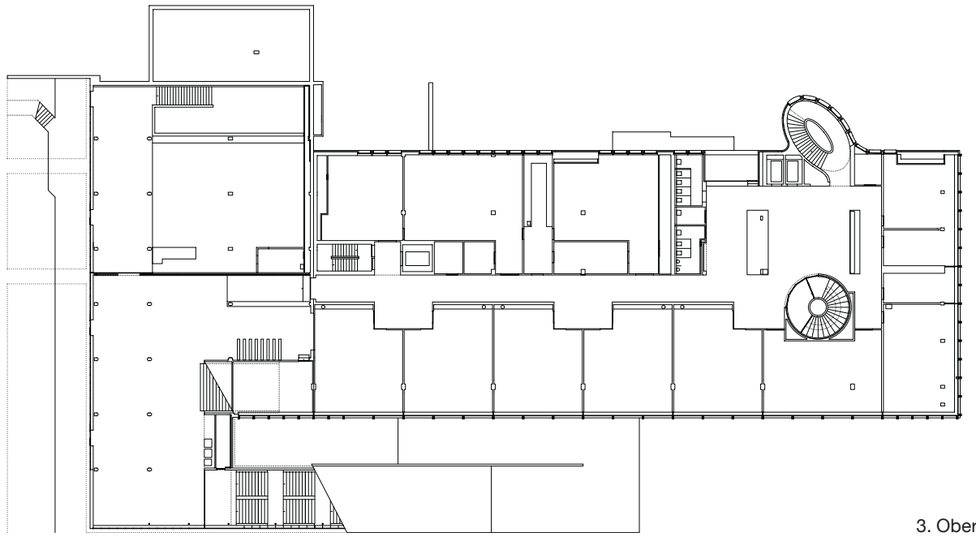


Aula
Restaurant

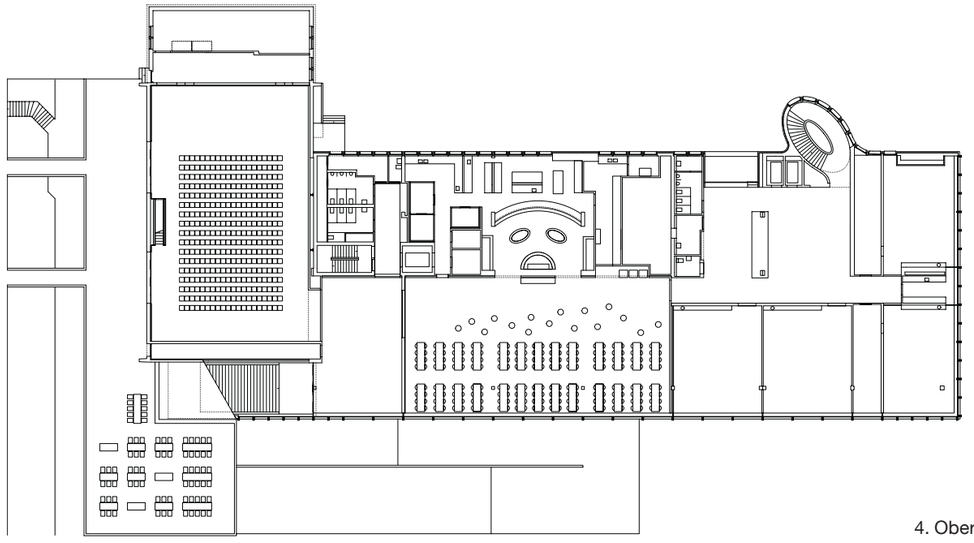


Erdgeschoss Schulhaus/Sporthalle

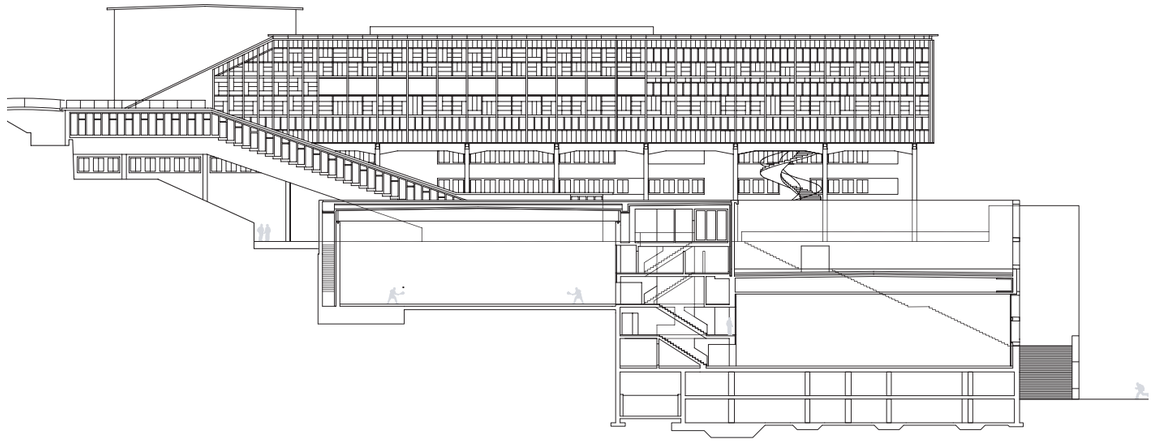
10



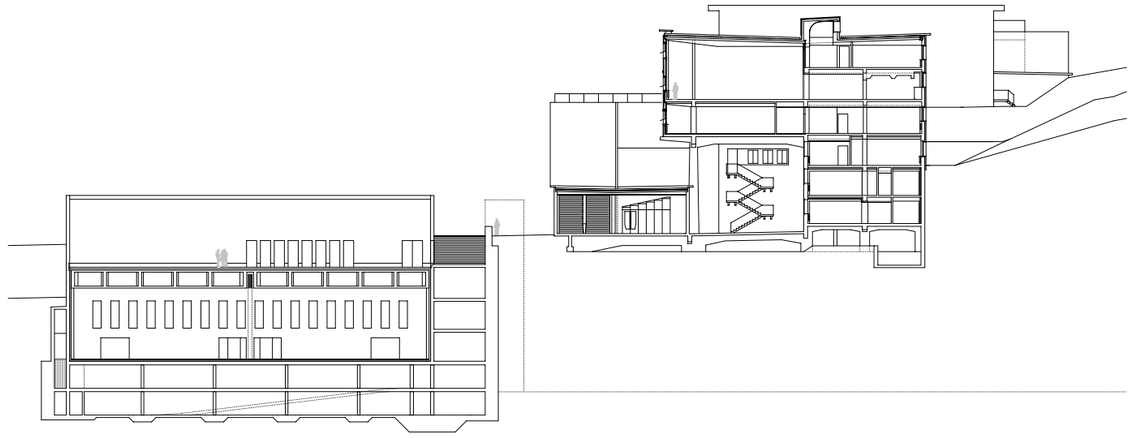
3. Obergeschoss



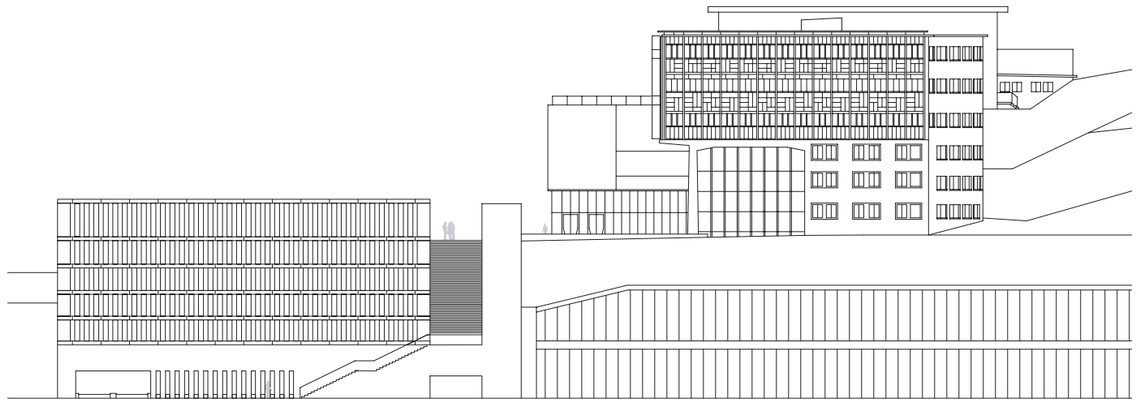
4. Obergeschoss



Ansicht Schulhaus, Längsschnitt Sporthalle



Querschnitt Sporthalle/Schulhaus



10

Ansicht Nord Sporthalle/Schulhaus

Mofas/Velos
Lift
Masse Parking

Schulhaus Martinsberg

Standort	Wiesenstrasse 32, 5400 Baden	
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Baden, vertr. durch Planung und Bau	
Planerteam		
Architekt	Burkard Meyer Architekten BSA, 5400 Baden	
	Adrian Meyer, Urs Burkard, Oliver Dufner, Daniel Krieg, Andreas Signer	
Projektteam	Antti Rüegg, Urs Riniker, Werner Knecht, Kerstin Pfanner,	
	Markus Siemienik, Matthias Egg, Ivo Kuhn	
Bauingenieur	Bänziger Partner AG, Baden und W. Erne + P, Baden	
Generalplaner Haustechnik / Bauphysik	Amstein + Walthert AG, Zürich	
Fassadenplanung	Mebatech AG, Baden	
Umgebung	Schweingruber Zulauf Landschaftsarch. BSLA, Zürich	
Grundmengen		
Rauminhalt SIA 116		49’000 m³
Gebäudevolumen SIA 416	GV	43’500 m³
Geschossfläche SIA 416	GF	10’500 m²
Bruttogeschossfläche	BGF	9’200 m²
Anlagekosten (inkl. MWSt.)		
Erstellungskosten BKP 1-9	CHF	36.0 Mio.
Gebäudekosten BKP 2	CHF	25.4 Mio.
Kennwerte Gebäudekosten		
Gebäudekosten BKP 2 / m³ SIA 116	CHF/m³	520.00
Gebäudekosten BKP 2 / m³ GV SIA 416	CHF/m³	585.00
Gebäudekosten BKP 2 / m² GF SIA 416	CHF/m²	2’400.00
Baukostenindex	April 2004	
Bautermine		
Planungsbeginn / Wettbewerb	Dezember 2002	
Baubeginn	Dezember 2004	
Bezug	August 2006	
Bauzeit	20 Monate	

Sporthalle / Parking

Standort	Wiesenstrasse 32, 5400 Baden	
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Baden, vertr. durch Planung und Bau	
Planerteam		
Architekt	Burkard Meyer Architekten BSA, 5400 Baden	
	Adrian Meyer, Urs Burkard, Oliver Dufner, Daniel Krieg, Andreas Signer	
Projektteam	Urs Riniker, Werner Knecht, Kerstin Pfanner, Markus Siemienik,	
	Matthias Egg, Ivo Kuhn	
Bauingenieur	Bänziger Partner AG, Baden und W. Erne + P, Baden	
Generalplaner Haustechnik / Bauphysik	Amstein + Walthert AG, Zürich	
Umgebung	Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten BSLA, Zürich	
Grundmengen		
Rauminhalt Sporthalle SIA 116		35’000 m³
Gebäudevol. Sporthalle SIA 416	GV	32’000 m³
Geschossfl. Sporthalle SIA 416	GF	5’000 m²
Bruttogeschossfläche Sporthalle	BGF	4’000 m²
Rauminhalt Parking SIA 116	10’000 m³	
Gebäudevol. Parking SIA 416	GV	8’300 m³
Geschossfl. Parking SIA 416	GF	3’000 m²
Bruttogeschossfläche Parking	BGF	3’000 m²
Anlagekosten (inkl. MWSt.)		
Erstellungskosten Sporthalle BKP 1-9	CHF	19.6 Mio.
Gebäudekosten Sporthalle BKP 2	CHF	13.1 Mio.
Erstellungskosten Parking BKP 1-9	CHF	6.3 Mio.
Gebäudekosten Parking BKP 2	CHF	3.0 Mio.
Kennwerte Gebäudekosten		
Gebäudekosten BKP 2 / m³ SIA 116	CHF/m³	370.00
Gebäudekosten BKP 2 / m³ GV SIA 416	CHF/m³	410.00
Gebäudekosten BKP 2 / m2 GF SIA 416	CHF/m²	2’600.00
Gebäudekosten BKP 2 / m³ SIA 116/416	CHF/m³	300.00
Gebäudekosten BKP 2 / m² GF SIA 416	CHF/m²	1’000.00
Baukostenindex	April 2004	
Bautermine		
Planungsbeginn/Wettbewerb	Dezember 2002	
Baubeginn	Dezember 2004	
Bezug	August 2006	
Bauzeit	20 Monate	